Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 68 (1948)

Rubrik: Zürcher Chronik: vom 1. Juli 1946 bis 31. Mai 1947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

vom 1. Juli 1946 bis 31. Mai 1947.

Bearbeitet von Sans Bruder, Zürich.

Juli 1946:

1. Der Rantonsrat genehmigt mit 116 Stimmen ohne Gegenstimme die Staatsrechnung 1945. Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus beantwortet eine Interpellation über den Arbeitskonflikt in der Schweiz. Vindfadenfabrik A.-G. Flurlingen; im Verlaufe der Diskussion verlassen die beiden Linksfraktionen geschlossen den Ratssaal.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 1,2 Millionen Franken für die weitere Subvention des Wohnungsbaues und 205000 Fr. für den Bau einer Kinderkrippe im Neuwiesenquartier; beide Vorlagen unterliegen der Gemeindeabstimmung. Ein Antrag, der Gemeinderat soll sich heute abend an einem Vortrag des ehemaligen spanischen Außenministers Alvarez del Vargo offiziell vertreten lassen, wird abgelehnt.

In Dübendorf wird das Postbureau Zürich-Flugplats, das alle Dienstzweige umfaßt, wieder eröffnet.

- 3. Der Gemeinderat von Bürich bewilligt 1864000 Fr. für den Bau des neuen Friedhofes Söngg und im Zusammenhang damit 351000 Fr. für den Ausbau der Michelstraße, ferner 261000 Fr. für die Verbreiterung der Seefeldstraße. Der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe wird ein Beitrag von 50000 Fr. und der Stiftung Zürcherische Seilstätten Wald und Clavadel ein solcher von 4500 Fr. für Verpflegungsfosten zürcherischer Patienten im Kurhaus Capriasca in Tesserete gewährt. Stadtrat J. Peter führt in Beantwortung einer Interpellation aus, daß der ehemalige Fußballplaß Seiligfeld nicht mehr für sportliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden kann.
- 4. Beschlüsse des Regierungsrates: Als erste Etappe der in Aussicht genommenen Reorganisation des kantonalen Gymnasiums Zürich hat der Regierungsrat die Ausgliederung des Literargymnasiums und seine selbständige Ausgestaltung sowie gleichzeitig dessen Verlegung vom alten Rantonsschulgebäude in den "Schanzenberg" beschlossen. § 12 der Vollziehungsverordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 18. April 1938 wird dahin ergänzt, daß milchwirtschaftliche Inspektoren bei dringendem Verdacht von Milchfälschungen ermächtigt werden, wie Lebensmittelinspektoren amtliche Milchproben zu erheben.

Im Bürcher Kunsthaus wird eine Ausstellung von Werken aus den Beständen des Museums und der städtischen Bibliothek von Grenoble eröffnet.

- 6. Im Bürcher Boo ist ein Seelöwe durch einen Steinwurf getötet worden; innert einem Jahr sind vier Tiere Steinwürfen von Knaben zum Opfer gefallen.
- 8. Der Rantonsrat bewilligt für die sofortige Staubbekämpfung auf den Straßen I. Rlasse einen Spezialkredit von 500000 Fr. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine zweite Interpellation über den Arbeitskonflikt in Flurlingen, ferner zwei Interpellationen über die heutige Vautätigkeit und Mängel bei der Vehandlung der Subventionsgesuche.
- 9. Der Erweiterungsbau der Textilfachschule Zürich an der Wasserwertstraße wird eingeweiht.

Im stadtzürcherischen Sipsergewerbe bricht ein Streit aus.

Die Gemeindeversammlung Rüschlikon bewilligt 267000 Fr. für einen Landerwerb zur Abtretung an Baugenossenschaften und beschließt die Schaffung einer Abteilung für Sozialfürsorge.

- 10. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt für die Subventionierung von sieben großen Bauvorhaben mit 544 Wohnungen rund 2,8 Millionen Franken und ermächtigt den Stadtrat, die Subvention nötigenfalls von 15 auf 20% zu erhöhen. Polizeivorstand A. Sieber beantwortet eine Interpellation über die Verbesserung der Verkehrsverbältnisse.
- 12. Auf der Halbinsel Au findet das erste einer Reihe von Freilichtspielen statt.
- 13. Im Selmhaus Zürich wird eine Ausstellung der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung eröffnet.

Das sich auf einer Schweizerreise befindende 52. schottische Divisions-

spiel wird durch die Stadt Zürich offiziell empfangen.

15. Der Rantonsrat bewilligt Nachtragsfredite von total 16244960 Fr.; er lehnt eine Motion auf Abschaffung der Listenverbindung durch Änderung des Wahlgesekes mit 80 gegen 70 Stimmen ab.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt die Abtretung von 8000 m² Industrieland und bewilligt 527000 Fr. für den Ankauf des "Lindengutes" mit der Absicht, den Park als öffentliche Anlage zu-

gänglich zu machen.

In der Eidg. Techn. Hochschule findet die Eröffnung der "Summer School of European Studies" (Akademische Ferienkurse Bürich und St. Morik) statt.

Im Bürcher Kongreßhaus spricht der vieljährige Indienminister der britischen Regierung, Hon. L. S. Amern, über die Probleme Indiens.

16. Die Gemeindeversammlung der Zivilgemeinde Langwiesen beschließt, die Verschmelzung der Zivilgemeinde Langwiesen mit der politischen Gemeinde Feuerthalen in die Wege zu leiten.

Im Zusammenhang mit dem werdenden Flughafen Kloten bewilligt die Gemeindeversammlung Kloten für den Ausbau der Wasser- und der Elektrizitätsversorgung sowie für ein Schwimmbad rund 90000 Fr.

- 19. Der Stadtrat von Zürich stimmt der vom Vorstand der Industriellen Vetriebe beantragten Erstellung einer Versuchsanlage für Gasentgiftung zu.
- 21. Bei einem Bootsunglück auf einer der Reußfahrten des Limmatklubs-Bürich finden der Bürcher Standesweibel Heinrich Homberger und Chauffeur Hans Stöckli den Tod.
- 26. Der Stadtrat von Bürich beschließt Aushebung der Stelle des Beauftragten für Arbeitsbeschaffung auf den 1. August 1946.
- 27. Die Oberländer Gemeinde Hinwil begeht die Feier ihres 1200jährigen Bestehens.
- 29. Die Gemeindeversammlung Dübendorf beauftragt den Gemeinderat einstimmig, die Einführung der obligatorischen Krankenversicherung zu prüfen.
- 31. Der Juli 1946 war der wärmste seit 17 Jahren.

August:

- 1. An der zentralen Augustfeier der Stadt Bürich auf dem Münsterhof hält der Schriftsteller Hermann Hiltbrunner die Ansprache. In der Stadt Bürich sind rund 90000 Augustadzeichen zugunsten der Schweizer im Ausland verkauft worden.
- 4. Nachdem die Swissair die Bewilligung zur Überfliegung Deutschlands erhalten hat, wird die Strecke Bürich-Malmö-Bürich mit Landungsmöglichkeit in Frankfurt ohne Zwischenlandung in Amsterdam direkt beflogen.
- 6. Nachdem bereits gestern der britische Gesundheitsminister Aneurin Vevan mit einer Swissair-Maschine in Dübendorf angekommen ist, treffen heute Lady und Sir Stafford Cripps ein, und am 12. August wird der weibliche Erziehungsminister Miß Ellen Wilkinson nachfolgen.
- 7. Beim Absturz eines Militärflugzeuges vom Typ "Taifun" beim Dorf Trubschachen finden Kpl. Robert Knecht, Feinmechaniker von Zürich, und Kpl. Ernst Jablükel, stud. masch. ing., Zürich, den Tod.
- 12. Der während des Krieges nur bis zur Grenze fahrende Zug Winterthur-Singen kann ab heute wieder bis Singen geführt werden.
- 16. Der Bürcher Stadtrat beschließt, den Musikpreis der Stadt Bürich für das Jahr 1946 im Betrage von 5000 Fr. dem in Paris lebenden Komponisten Arthur Honegger zu verleihen.
- 17. Nachdem am 9. August im Selmhaus Bürich die Ausstellung "Hottinger Künstler" eröffnet worden ist, findet heute im Schauspielhaus in Anwesenheit von Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger der Festatt zur Tausendsahrfeier Hottingens und zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung im Waldhaus Volder statt.
- 21. Im Gemeinderat von Zürich beantwortet Schulvorstand Dr. Landolt eine Interpellation über die aushilfsweise Anstellung des ehemaligen Direktors des Seminars Rüsnacht Dr. H. Schälchlin beim Schulamt: Der Schulvorstand hat in eigener Rompetenz gehandelt, die Mehrheit des Stadtrates ist gegen die Anstellung.

- 22. Die Gemeindeversammlung Abliswil bewilligt einen ersten Kredit von 150000 Fr. für die Erstellung einer öffentlichen Badeanlage im Sihltal und eine Beitragsgarantie von 30% an den auf 700000 bis 750000 Fr. veranschlagten Umbau des Krankenasyls.
- 24. Die ehemals selbständige Gemeinde Leimbach begeht die Feier ihres tausendjährigen, die Gemeinde Regensberg die Feier des siebenhundertjährigen Bestehens.
- 25. Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich genehmigen mit 29951 gegen 19443 Stimmen eine Motion über die Förderung des gemeinnützigen und kommunalen Wohnungsbaues und mit 28231 gegen 21281 Stimmen eine solche über den Bau von kommunalen Arbeiterwohnungen. Dem Bau des Verwaltungsgebäudes E. W. Z. (Rredit: 4011000 Fr.) wird mit 39613 gegen 9513 und dem Bau des neuen Friedhofes Höngg (Rredit: 1864000 Fr.) mit 37985 gegen 10014 Stimmen beigepflichtet.

In der Gemeindeabstimmung Winterthur wird die Vorlage über die Förderung des Wohnungsbaues durch die Ausrichtung städtischer Varbeiträge im Gesamtbetrag von 1200000 Fr. mit 7814 Ja gegen 3523 Nein angenommen. Die Stimmberechtigten bewilligten ferner mit 8558 Ja gegen 2809 Nein 205000 Fr. für den Vau einer Kinderkrippe und mit 9495 Ja gegen 1875 Nein 291600 Fr. für den Ausbau und die Kanalisierung des unteren Deutweges.

Die Stimmberechtigten des Verbandes der stadtzürcherischen reformierten Rirchgemeinden genehmigen für die kirchlichen Vauten in Seedach, für die am 25. Februar 1942 ein Rredit von 1489500 Fr. bewilligt worden war, mit 23811 Ja gegen 8124 Nein einen Nachtragsfredit von 600000 Fr.

Die Bürgergemeindeversammlung Dietikon beschließt die Errichtung eines Badanstaltsonds von 100000 Fr.

28. Der Stadtrat von Bürich beschließt, den jährlichen Beitrag an das Archiv für Handel und Industrie der Schweiz für das Jahr 1946 von 3000 Fr. auf 5500 Fr. und vom Jahre 1947 an auf 5000 Fr. zu erhöhen. Die Schaffung der neuen Stelle eines Liftfontrolleurs bei der Baupolizei wird mit 72 gegen 23 Stimmen abgelehnt. Eine Anregung betreffend Beihilfe der Stadt zur Erhaltung des Zuges der "Wollishofer Kläuse" wird mit 55 gegen 27 Stimmen abgelehnt.

Dem Boologischen Museum der Universität Bürich ist diesen Monat das bei Grabarbeiten in Feldbach aufgefundene und auf zehn- bis zwölftausend Jahre geschätzte Geweih eines Renntieres übergeben worden.

September:

1. Die Grundbesitzer von Kloten und Bassersdorf beschließen einstimmig die Ausführung des seinerzeit verworfenen und nun abgeänderten Meliorationsprojektes.

- 4. Der Gemeinderat von Zürich genehmigt mit 98 Stimmen ohne Gegenstimme die neue Bauordnung, nachdem er zuvor folgende Kredite bewilligt hatte: 50000 Fr. als Beitrag an die Hilfsaktion Zürich-Lyon für bedürftige Kinder, 5000 Fr. als Beitrag an das Hilfskomitee für das brandgeschädigte Walserdorf Obermutten, 6000 Fr. als Beitrag und 4000 Fr. als Verlustdeckungsgarantie an den dritten Schweizerischen Frauenkongreß in Zürich, 10000 Fr. Verlustdeckungsgarantie an die Radweltmeisterschaften 1946 in Bürich. Nachtragsfredite mit reinen Mehrausgaben von 4642280 Fr. werden genehmigt und einem Landverkauf in Wollishofen an eine Baugenossenschaft zum Preis von 522984 Fr. wird zugestimmt.
- 7. Die Naturforschende Gesellschaft Zürich begeht in Anwesenheit der Albgeordneten von über fünfzig ausländischen Alkademien und wissenschaftlichen Gesellschaften und der Vertreter schweizerischer und zürcherischer wissenschaftlicher Gesellschaften und der Behörden ihre Zweihundertjahrfeier unter dem Jubiläumspräsidium von Prof. Dr. P. Niggli; dem Festalt folgen die wissenschaftlichen Versammlungen.
- 9. Der Kantonsrat nimmt vom Bericht der Säuberungskommission, die vor einem Jahr auf Grund einer Motion über die Ausweisung nationalsozialistischer und faschistischer Elemente gebildet worden ist, zustimmend Renntnis. In Beantwortung einer Interpellation über die Finanzierung der Alltersversicherung führt Finanzdirektor Dr. H. Streuli aus, daß der Regierungsrat eine eidgenössische Nachlaßsteuer ablehne, aber das neue Projett einer eidgenössischen Erbschaftssteuer befürworte.

Am Bürcher Knabenschießen, an dem Stadtrat Dr. E. Landolt die Unsprache hält, wird der 1931 geborene Erwin Bühler in Zürich 5 mit 33 Punkten Schützenkönig; mit 32/23 Punkten (Ausstich) wird der 1931 geborene Pfadfinder Hugo Stäuble in Zürich 3 Gewinner des Wander-

bechers des Generals.

- 10. In Dübendorf landet, von Genf herkommend, ein von der Schweiz erworbener Düsenjäger, dessen Typ "Gloster Meteor" mit 975 Stundenkilometern den Weltrekord innehat.
- 11. Die Rirchensynode heißt in der Abstimmung über das Postulat betr. die Seelsorge im Sastgewerbe die Anträge der Kommission (Schaffung eines eigenen Pfarramtes) einstimmig gut.
- 13. Der Gemeinderat von Zürich beschließt Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Ferienkolonien von 130000 auf 180000 Fr. und desjenigen an die Kinderkrippen von 40000 auf 50000 Fr. Polizeivorstand 21. Sieber beantwortet eine Interpellation über die Frage der verlängerten Volizeistunde.
- 16. Der Rantonsrat lehnt unter Namensaufruf eine Motion betreffend eine Standesinitiative gegen die Teuerung mit 98 gegen 25 Stimmen ab.

An der kantonalen Schulspnode in Zürich spricht der ehemalige Generalsetretär des Roten Rreuzes, Dr. H. Bachmann, Winterthur, über "Aufgaben und Wirklichkeit der Gründung Henri Dunants".

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 351000 Fr. für die Renovation und den Innenumbau des aus dem Jahr 1761

stammenden Bürgerhauses "zum Adler".

- 19. Der zu einem Ferienaufenthalt in der Schweiz weilende ehemalige britische "Ariegspremier" Winston Churchill wird im Bürcher Rathaus offiziell empfangen, wobei Regierungspräsident Dr. H. Streuli und der Gast Ansprachen halten. Anschließend folgt eine Feier in der Universität Bürich, wo Rektor Prof. Dr. Anderes Churchill eine Dankadresse überreicht und letzterer in seinem Vortrag über die Tragödie Europas einen Appell an die Welt richtet. Am frühen Nachmittag findet auf dem Münsterhof eine Kundgebung statt, an der Churchill eine Ansprache an das in unübersehbaren Massen erschienene Zürcher Volk hält.
- 20. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt für die Schaffung einer Spielwiese beim Schulhaus Milchbuck für die Dauerbenützung durch Schule und Sportvereine 340000 Fr. Der Kantonal-Zürcher Vereinigung für Volkswohl wird mit Wirkung ab 1945 ein jährlicher Veitrag von 10000 Fr. bewilligt. Schulvorstand Dr. E. Landolt beantwortet eine Interpellation über die Schaffung einer Zürcher Kunstschule; das Problem soll weiter geprüft werden. Finanzvorstand J. Peter beantwortet eine Interpellation über die Zürcher Wassenplatzfrage und die Verwendung des Kasernenareals.

In der E.T.S. Zürich wird der dritte Schweizerische Frauenkongreß, der mit einer Ausstellung "Die Frau als Ronsumentin und Produzentin" und einer Ausstellung künstlerischer Werke von Frauen verbunden ist, in Anwesenheit von einigen ausländischen Frauendelegationen eröffnet; Regierungsrat Dr. A. Briner hält eine Ansprache, und am 22. September gibt Bundesrat Dr. M. Petitpierre einen Rundblick über die Bedeutung der Frau im öffentlichen Leben.

- 21. Der französische General de Lattre de Tassigny stattet der Stadt Zürich einen Besuch ab.
- 22. Sestern ist in Horgen die Sewerbe-, Industrie- und landwirtschaftliche Ausstellung des Bezirkes Horgen eröffnet worden, und heute beginnen in Stäfa die Freilicht-Herbstspiele (Festspiel von Jakob Hauser, Wehikon), die mit einer landwirtschaftlichen Messe verbunden sind.

Die Stimmberechtigten von Thalwil bewilligen 136000 Fr. für den Bau eines neuen Kindergartengebäudes und 135000 Fr. für den Ankauf einer Liegenschaft als Baulandreserve.

Die Gemeindeversammlungen Goßau (22. September), Grüningen (27. September), Hombrechtikon (29. September) und Bubikon (2. Oktober) stimmen in Wiedererwägung ihrer früheren Beschlüsse und nach dem positiven Entscheid des Zürcher Volkes über die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zürcher Oberland der regierungsrätlichen Vorlage zu.

Die Gemeindeversammlung Wald bewilligt für den Bau einer Sekundarschul-Turnhalle 273000 Fr.

- 23. Im Rantonsrat beantwortet Baudirektor Dr. Corrodi eine Interpellation über die Beziehungen zwischen der Swissair und dem Ranton Zürich.
- 24. Die "Académie des Inscriptions et Belles-Lettres" (Institut de France) in Paris hat den Prix Courcel 1946 Reto A. Bezzola, Professor an der Universität Äürich, für sein Werf "Les origines et la formation de la littérature courtoise en occident" zugesprochen.

- 25. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt einen städtischen Beitrag von 1000 Fr. an die Tausendjahrseier des Quartiers Leimbach, beschließt den Ankauf der beiden Liegenschaften Freiestraße 56 und 58 um 495000 Fr. und bewilligt 1250000 Fr. für den Neubau eines Werkstatt- und Magazingebäudes im Gaswerk Schlieren. Polizeivorstand A. Sieber beantwortet eine Interpellation betr. die Überzeitentschädigung für die Polizeimannschaft.
- 27. Der Regierungsrat beschließt: Auf den 1. Oktober 1946 werden der Regierungsratsbeschluß über den Arbeitseinsatz bei Bauten von nationalem Interesse und auf den 1. Dezember 1946 derjenige über den Arbeitseinsatz für die Landwirtschaft aufgehoben.
- 30. Nach der Diskussion über die Beziehungen zwischen der Swissair und dem Kanton Zürich beschließt der Kantonsrat mit 90 gegen 10 Stimmen die Einsehung einer Kommission von 15 Mitgliedern zur Abklärung aller einschlägigen Fragen. Der Nat stimmt der Erstellung eines Agenturgebäudes der Kantonalbank Zürich in Kloten im Kostenvoranschlag von 415000 Fr. zu.

Der Große Gemeinderat von Winterthur erklärt Motionen erheblich über die Bekämpfung der drohenden Obdachlosigkeit und über die gärungslose Verwertung der Obst- und Traubenernte.

Oftober:

- 1. Die vor vier Jahren durch die Bürcher Frauenzentrale ins Leben gerufene Bürcher Mütterschule nimmt den Betrieb in ihrem neuen von der Stadt mietweise überlassenen Heim an der Rotbuchstraße 18 auf.
- 2. Der Gemeinderat von Zürich beschließt Serbstzulagen an die Kriegsnothilsebezüger mit einer Erhöhung des bisherigen Kredites um 650000 auf 4950000 Fr. und bewilligt 3496000 Fr. für ein Schulhaus Allenmos im Milchbuckquartier und 3635000 Fr. (davon 673000 Fr. für eine öffentliche Grünanlage) für ein Schulhaus "Im Gut" zuhanden der Quartiere Wiedison und Albisrieden; ferner wird die Schaffung von 15 Lehrstellen für den Kindergarten beschlossen.
- 4. In Zürich-Wollishofen wird der neue Schulpavillon "Auf der Egg" eingeweiht.
- 5. Die elektrifizierte SVV.-Linie Winterthur-Stein a.Rh. wird eingeweiht. In Uster wird die Kunstausstellung "Bürich-Land" eröffnet.
- 6. Die Schulgemeinde Stadel bewilligt 250000 Fr. zum Bau eines Schulhauses für die Oörfer Stadel, Windlach-Schüpfheim und Raat.
- 7. Im Bürcher Kongreßhaus beginnt der bis zum 10. Oktober dauernde 16. Kongreß des Internationalen Genossenschaftsbundes.

Bei der Behandlung des Geschäftsberichtes der Regierung für 1945 lehnt der Kantonsrat ein Postulat über die Anstellung älterer Arbeitskräfte und ein solches betreffend Aufnahme einer Statistik über die Ursachen der Armengenössigkeit in den Geschäftsbericht ab.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt den Ankauf eines landwirtschaftlichen Gutes im Grundhof, um die nächste Umgebung der "Mörsburg" vor unschöner Überbauung zu schützen, und heißt eine Motion gut, laut der die Schaffung eines technischen Museums in Winterthur begrüßt wird und gefördert werden soll.

- 9. Der Gemeinderat von Zürich stimmt in einer Doppelsitzung entgegen drei Abänderungsanträgen mit 61 gegen 56 Stimmen dem stadträtlichen Antrag auf Ausrichtung einer Ergänzungszulage für das Gemeindepersonal mit einem Kredit von rund 4,4 Millionen Franken zu und bewilligt 3100000 Fr. für Notzuschüsse an Minderbemittelte. An die Ausstellung von Meisterwerken aus Österreich werden ein Beitrag von 65000 Fr. und eine Ausfallgarantie von 42600 Fr. gewährt.
- 10. Auf dem Friedhof Sihlfeld C in Zürich wird eine Monumentalplastik von Louis Conne, die den Sieg des Lebens über den Tod versinnbildlicht, eingeweiht.
- 11. Die Gemeindeversammlungen Stäfa und Wehikon beschließen auf Grund der Volksabstimmung über die Revision der Oberländerbahnen, sich an der zu gründenden Gesellschaft "Verkehrsbetriebe des Zürcher Oberlandes" zu beteiligen; auf Stäfa entfallen 52000 Fr. des Aktientapitals und 31200 Fr. à fonds perdu, auf Wehikon 64000 bzw. 38400 Fr., ferner auf beide Gemeinden Veteiligung an allfälligen Vetriebsdesiziten.

Die Packer, Magaziner und Lageristen des Warenhauses Oscar Weber A.G. in Zürich treten wegen Lohndifferenzen in den Streik.

- 12. Die Swiffair nimmt die Fluglinie Zürich-Stockholm in Betrieb.
- 13. In Bürich-Witikon wird die Tausendjahrfeier des dortigen, heute zur Kirchgemeinde Neumünster gehörenden Kirchleins begangen.
- 14. Der Kantonsrat beschließt entgegen einem Antrag der Regierung mit 78 gegen 52 Stimmen, an der Kommission zur Abklärung der Luftschuhfragen festzuhalten.
- 16. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt in verschiedenen Posten insgesamt 667400 Fr. Zuschüsse an die Theater A.G. und 604900 Fr. an die Tonhallegesellschaft. Es wird beschlossen, den jährlichen Beitrag an die Mütterschule der Frauenzentrale für 1946 auf 14000 und ab 1947 auf 15000 Fr. sowie den jährlichen Beitrag an die Schweizerische Frauensachschule von 36000 auf 45000 (für 1946 zusählich noch 5000 Fr.) zu erhöhen. Dem Schweizerischen Frauenverein, Settion Zürich, wird für den Umbau der Kindertrippe Allsstetten ein Beitrag von 149500 Fr. dewilligt. Ferner wird der Ausbau der Fernleitung A des Elektrizitätswerkes im Abschnitt Ems-Chur-Ragaz mit 3,2 Millionen Franken Aufwand sowie der Kauf des Gutes Bombach an der Limmattalstraße um 1050000 Fr. beschlossen. Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger beantwortet eine Interpellation über Landerpropriationen und landwirtschaftliche Eristenz.

Die kürzlich gegründete Schweizerische Theaterschule A.S. in Zürich wird eröffnet.

Die Gemeindeversammlung Dietikon genehmigt eine neue Vesoldungsverordnung, eine neue Geburtshilfeverordnung und eine neue Ladenschlußverordnung (Ladenschluß um 18.30 Uhr, an Samstagen um 18 Uhr).

- 17. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung zum Schuße des Ortsund Landschaftsbildes von Regensberg.
- 18. In Wetikon wird die Gesellschaft "Verkehrsbetriebe des Zürcher Oberlandes" mit Sit in Grüningen gegründet.
- 20. Die Stimmberechtigten von Rüti bewilligen mit 723 Ja gegen 653 Nein für den Bau eines neuen Sekundar- und Primarschulhauses auf der Schanz 2072000 Fr.
- 21. Im Rantonsrat beantwortet Regierungsrat J. Rägi eine Interpellation über die Praxis bei der Einschätzung von Gebäuden sowie eine solche über Ausnahmen im Mietnotrecht. Regierungsrat J. Seußer beantwortet eine Interpellation über den Schwesternmangel im Rantonsspital und Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus eine solche über die Telephonüberwachung und eine weitere über Schießübungen auf der Wollishofer Allmend.
- 22. Die Seidentrocknungsanstalt Zürich ist 100 Jahre alt geworden.
- 24. Der Streik im Warenhaus Oscar Weber A.G. Zürich wird beigelegt.
- 25. In einem Festakt im Bürcher Stadttheater wird die große Doppelausstellung österreichischen Runstgutes im Runsthaus und im Runstgewerbemuseum eröffnet.
- 26. In Bürich-Seebach findet die feierliche Grundsteinlegung der evangelischen Markuskirche statt, deren Bau bereits 1937 geplant war.
- 27. In der Halle des Bürcher Stadthauses wird der Musikpreis der Stadt Bürich dem Komponisten Arthur Honegger seierlich überreicht.
- 28. Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt die Nevision der Verordnung über die obligatorische Krankenversicherung im Sinne einer Unpassung an die kantonale und eidgenössische Geschgebung sowie die Erstellung einer Personenunterführung an der verkehrsreichen Schaffhauserstraße mit einem Kredit von 45000 Fr.

Das neue Primarschulhaus Utogrund in Zürich 9 wird eingeweiht.

30. Der Gemeinderat von Zürich lehnt einen stadträtlichen Antrag auf Rauf einer Liegenschaft an der Freudenbergstraße zum Preis von 360000 Fr. für die Verwendung als städtisches Krankenheim für Chronischkranke mit 79 gegen 23 Stimmen ab und bewilligt 840000 Fr. für die Verlängerung der Trolleybuslinie B Vucheggplah-Vezirksgebäude bis zum Goldbrunnenplak und die Anschaffung von vier Trolleybusfahrzeugen.

Die Gemeindeversammlung Rümlang beschließt die Einholung einer Expertise über die Abtretung des Gemeindewaldes für den Flugplatzurich-Kloten.

November:

3. Die Stimmberechtigten von Abliswil bewilligen mit 490 Ja gegen 365 Nein 275000 Fr. für den Bau eines Kindergartens im Sood. 4. Der Kantonsrat bewilligt 281 500 Fr. für die Verlängerung der 500 m langen Vetonpiste auf dem Flugplat Dübendorf auf 1200 m durch eine gelochte Stahlpiste; diese Lösung drängt sich dis zur Fertigstellung der Pisten in Kloten auf. Eine Motion auf Revision der Altersbeihilfe wird mit 90 gegen 60 Stimmen abgelehnt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 265000 Fr. als Berbstzulage an das Gemeindepersonal und 405000 Fr. als Var-

subvention an drei Baugenossenschaften für 65 Wohnungen.

10. In der Gemeindeabstimmung von Winterthur werden 351000 Fr. Nachtragskredit für Straßen- und Ranalisationsarbeiten auf dem Mattenbachareal, 351000 Fr. für den Ausbau der Museumsstraße und 351000 Fr. für Umbauten und Renovationen des Hauses "zum Abler" bewilligt, wo das Polizeiamt untergebracht ist.

Die Stimmberechtigten von Uster bewilligen einen weiteren Kredit von 200000 Fr. für Wohnbausubventionen. Damit hat die Semeinde im Laufe von vier Jahren für die Subventionierung des Wohnungsbaus

insgesamt eine Million Franken aufgewendet.

11. Der Kantonsrat genehmigt nach verschiedenen Eventualabstimmungen mit 82 Stimmen die Vorlage über die Teuerungszulagen an das Staatspersonal mit einem Aufwand von 4,5—5 Millionen Franken. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über eine eigenmächtige Erhöhung des Milchpreises in den Zürichseegemeinden. Der Rat bewilligt in drei Posten insgesamt 335000 Fr. für die Veteiligung des Kantons an der kantonalen Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung 1947 in Zürich und 150000 Fr. an eine Hilfsaktion, welche die Universität Zürich für ausländische notleidende Universitäten plant.

Der Große Gemeinderat von Winterthur stimmt einem Landverkauf im alten Schlachthausareal zu, wobei er dem Räufer die Servitut auferlegt, in dem dort erstehenden Kino keine schlechten Filme vorzuführen. Sine Motion, welche für den kommunalen Wohnungsbau einen Kredit von 3 Millionen Franken verlangte, wird mit allen gegen vier Stimmen

abaelebnt.

Der anläßlich der Ausstellung der österreichischen Meisterwerke in Zürich weilende Oberbürgermeister von Wien, General Th. Körner, wird vom Zürcher Stadtrat offiziell empfangen.

- 13. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt dem Eidgenössischen Wehrbund für sein Sekretariat in Zürich 5000 Fr. für das Jahr 1946 und je 12000 Fr. für die Jahre 1947 und 1948 und der Neuen Schauspiel A.G. (Schauspielhaus) Unterstützungsbeiträge bis zu maximal 320000 Fr. Für den Bau eines "Sauses der Stadt Zürich" im Kinderdorf Pestalozzi werden 80000 Fr. bewilligt.
- 16. Am E.T.H.-Tag in Zürich spricht der Rektor, Prof. Dr. F. Tank, über "Rultur und Technik".
- 17. An der Bürcher Jungbürgerfeier, an der rund 3000 von 4600 ins stimmfähige Alter Eintretenden teilnehmen, spricht Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger.

- 18. Im Rantonsrat beantwortet Regierungspräsident Dr. H. Streuli eine Interpellation über die Verteilung des Fonds der Lohn- und Verdienstausgleichstassen und stellt in Aussicht, daß der Regierungsrat dem Vundesrat brieflich die Auffassung von Regierungs- und Rantonsrat, wonach die Gelder in allererster Linie für den Wehrmannsschutz und die AHV verwendet werden sollen, mitteilen wird, womit der Rat einverstanden ist. Für Veiträge an Rongresse und andere Veranstaltungen werden 25000 Fr. für das Jahr 1946 und 40000 Fr. für das Jahr 1947 bewilligt.
- 19. Laut heutigem Bundesratsbeschluß übernimmt an Stelle von Oberstdivisionär Marius Corbat, der seit Ende 1943 Rommandant der 6. Division
 ist und nun das Rommando der 2. Division erhält, der auf 1. Januar
 zum Oberstdivisionär beförderte Oberst Edgar Schumacher, bisher
 Rommandant der Zentralschulen II, die 6. Division. Der in letzter Zeit
 als Rommandant verschiedener Schulen in Zürich tätig gewesene Oberst
 i. Sst. Hans Berli wird unter Beförderung zum Oberstdivisionär als
 Waffenchef der Infanterie gewählt.
- 20. Der Gemeinderat von Zürich beschließt, den jährlichen Veitrag an die Fürsorgestelle für Alkoholkranke vom Jahre 1946 an von 40000 auf 60000 Fr. zu erhöhen. Eine Anregung darüber, ob eine weitere Verbesserung der neuen Vauordnung erreicht werden könne, wird mit allen gegen vier Stimmen abgelehnt. Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger beantwortet eine Interpellation über die Verhältnisse beim Stadttheater Zürich.
- 21. Der Regierungsrat bringt dem Bundesrat in einem Schreiben die ablehnende Stellungnahme des zürcherischen Kantonsrates zu der vom Bundesrat vorgeschlagenen Verteilung der Fonds der Lohn- und Verdienstausgleichskassen zur Kenntnis. Er erläßt eine Taxordnung für die kantonalzürcherische Heilstätte Altein in Arosa.

Auf dem alten Tonhalleareal in Zürich wird eine von Vildhauer Otto Vänninger geschaffene Freiplastik die "Schreitende" enthüllt.

22. Durch Beschluß des Zürcher Stadtrates wird die dem Bauamt II unterstellte Beratungsstelle für die Aufhebung der privaten Luftschuhräume auf den 31. Dezember 1946 aufgehoben.

In der Gemeinde Adliswil wird eine Motion betreffend Förderung des kommunalen Wohnungsbaues zugunsten eines gemeinderätlichen Projektes, das in Zusammenarbeit mit einer Genossenschaft billige Mietzinse erstrebt, mit 121 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

- 23. Zwischen der Baugesellschaft "Seeblick" als Besitzerin des Rursaales in Zürich und dem Migros-Genossenossend wird ein Vertrag abgeschlossen, wonach der Rursaal für die nächsten drei, eventuell fünf Jahre zum Klubhaus der Migros-Sprachschulen wird.
- 24. An der Ustertagfeier in der Kirche Uster spricht Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Bürich, über "Die Altersversicherung als Verpflichtung unserer Seneration".
- 25. Der Rantonsrat bewilligt einen Betriebskredit von 216950 Fr. für die neue kantonale Tuberkulose-Heilstätte Altein in Arosa.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt einen zusätlichen Rredit von 565000 Fr. für die Erstellung eines Gewerbeschulhauses im Wiesental, wofür die Stadt 1864000 Fr. aufzuwenden hat. Bei der Behandlung des Geschäftsberichtes spricht sich der Rat besonders gegen die übersette Beanspruchung der Schuljugend in ihrer Freizeit aus.

Die Gemeindeversammlung Kilchberg genehmigt einen Vertrag mit der Stadt Zürich über die Eröffnung einer Autobuslinie Vürkliplat-

Rilchberg.

- 26. Die Ritterhaus-Vereinigung Uerikon-Stäfa begeht die Einweihung der stilgerecht restaurierten Rapelle bei den Ritterhäusern.
- 27. Der Gemeinderat von Zürich beschließt Aushebung seiner Beschlüsse aus den Jahren 1939 und 1943 über private Luftschutzbauten und bewilligt mit 61 Ja gegen 56 Nein 233310 Fr. für den Ausbau des Telephonalarms der Stadtpolizei und eine jährliche Kostendeckung für Gebühren und Einrichtungen von 45270 Fr. An drei Baugenossenschaften werden Beiträge von zusammen 1218600 Fr. bewilligt mit der Möglichkeit, den Subventionssat um 5 auf 20% zu erhöhen. Finanzvorstand J. Peter beantwortet Interpellationen über die Ausschung von Notwohnungen in der Villa Wesendonck und über die Räumung von Familiengärten auf der Steinfluppe.

Dezember:

2. Es wird eine zweimal wöchentlich zur Durchführung kommende Flugverbindung von Bürich und Basel über Amsterdam nach Glasgow auf-

genommen.

Der Rantonsrat beschließt ohne Opposition die Erhöhung der Bahl der Bezirksanwälte des Bezirkes Bürich von 16 auf 25, des Bezirkes Winterthur von zwei auf drei und der Staatsanwälte von fünf auf sechs. Ein Postulat auf Herabsehung der Paßgebühren wird entgegen Bericht und Antrag der Regierung und der Rommission mit 66 gegen 50 Stimmen erheblich erklärt. Erziehungsdirektor Dr. Briner beantwortet eine Interpellation über die Erhöhung der Radiokonzessionsgebühr von 15 auf 20 Fr.

4. Der Gemeinderat von Zürich stimmt mit 113 Stimmen der Revision der Verordnung über die obligatorische Krankenpflegeversicherung zu und genehmigt Projekt und Kostenvoranschlag für die erste Etappe der städtischen Wohnkolonie Heiligkeld mit einem Gesamtkostenauswand von 4479000 Fr. (Entnahme aus einem am 26. August 1946 bewilligten Acht-Millionen-Kredit) zu.

Die Gemeindeversammlung Herrliberg beschließt einen Landkauf und die Erweiterung der Friedhofanlage einschließlich einer Abdankungshalle, wofür ein Darlehen von 200000 Fr. aufgenommen werden soll.

5. Der Regierungsrat erläßt eine Vollziehungsverordnung zu dem auf den 1. Januar 1947 in Kraft tretenden Bundesgesetz über die Entschuldung landwirtschaftlicher Heimwesen. Er stellt für die Reubauten des Kantonsspitals Bürich einen neuen beschleunigten Etappenplan auf, der eine Vollendung der gesamten Spitalbauten mit Ausnahme der physikalischen Therapie bis Ende 1950 vorsieht.

In den bestreikten Baumwollbetrieben in Uster wird die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem am 2. Dezember ein Kollektivvertrag zustandegekommen ist.

7. Die Landwirtschaftliche Abteilung der E.T.S. begeht die Feier ihres

75jährigen Bestehens.

Die Gemeindeversammlung Erlenbach lehnt eine Motion, welche den Ankauf des Landkompleres Erlengut bezweckt, mit 321 gegen 157 Stimmen ab.

8. Die in der eidgenössischen Volksabstimmung mit 124000 Ja gegen 524336 Nein verworfene Initiative "Recht auf Arbeit" des Landes-rings vereinigt im Kanton Bürich 36942 Ja und 79587 Nein, in der Stadt Bürich 20523 Ja und 29736 Nein auf sich.

Die Stimmberechtigten der Stadt Bürich bewilligen mit 40806 gegen 7822 Stimmen 1,25 Millionen Franken für den Neubau eines Werkstatt- und Magazingebäudes im Gaswerk Schlieren und mit 38884 gegen 9390 Stimmen einen neuen Kredit von 3,1 Millionen Franken für die Ausrichtung von Notzuschüssen an die minderbemittelte Bevölkerung.

Vei der Ersatwahl in den Stadtrat von Winterthur wird an Stelle des in den Nationalrat gewählten Dr. N. Vühler der Freisinnige Dr. H. Vachmann mit 5517 Stimmen gewählt; auf den Freiwirtschafter R. Greuter entfallen 4193 Stimmen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen folgende Rredite: 265000 Fr. für Gerbstzulagen an das städtische Personal, 375000 Fr. für die Unschaffung von drei Trolleybussen, 531000 Fr. für die Weiterführung des Trolleybus an Stelle des Autobus in den Rosenberg und 1098500 Fr. für den Bau eines Waisenhauses in Oberwinterthur. Der Revision der Rrankenpflegeversicherung wird mit 9840 Ja gegen 4180 Rein zugestimmt.

In der Gemeindeabstimmung von Bollikon werden 1300000 Fr. für den Ausbau der Elektrizitätsversorgung und 221000 Fr. für die Vergrößerung des Friedhofes und die Erstellung eines Dienstgebäudes

bewilligt.

In Uster wird die regierungsrätliche Vorlage über die Reorganisation der Verkehrsverhältnisse im Bürcher Oberland, die in einer ersten Volksabstimmung verworfen worden war, in der zweiten Abstimmung mit 1171 Ja gegen 892 Nein angenommen.

Der in der Gemeindeversammlung Horgen vom 14. November mit 413 Ja gegen 242 Nein gutgeheißene Antrag auf Ankauf der Liegenschaft "Seerose" zum Preise von 700000 Fr. wird in der Urnen-

abstimmung mit 1664 Nein gegen 827 Ja eindeutig abgelehnt.

Die Stimmberechtigten von Wädenswil beschließen mit 977 Ja gegen 881 Nein, mit dem Bau der vor zwei Jahren beschlossenen zwei neuen Kindergärten sofort zu beginnen unter Verzicht auf die Arbeitsbeschaffungsbeiträge.

9. Der Rantonsrat beschließt, einer Beschwerde über die Vergebung des Holzschlages auf dem Flughafenareal Kloten keine Folge zu geben. Eine Motion über "Die Anwälte der Gestapohäftlinge" wird die Regierung zur Verichterstattung an das Obergericht überweisen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 100000 Fr. für den Bau von vier Doppelwohnbaracen. In Abschreibung von zwei Motionen sowie in Ablehnung einer Motion über die Ausrichtung einer generellen Wehrmännerspende wird mit allen gegen vier Stimmen ein Kredit von 300000 Fr. für die Unterstützung von Wehrmännern beschlossen.

- 11. In der Kirchenspnode wird ein Postulat, das sich mit der Pflicht zur Einreichung von Radiopredigten an die Studioleitung befaßt, mit 55 gegen 130 Stimmen verworfen. Ein Postulat, das die Wahrung der Ruhe der Sonn- und Feiertage durch den Luftverkehr sowie ein Postulat über die Haltung des Bundesrates in der Jesuitenfrage werden gutgeheißen. Vier Anträge, von denen der eine die Kirchgemeinden wieder zu Beiträgen an die Bentralkasse verpflichtet und die andern drei Beiträge der Bentralkasse von total 25000 Fr. an die Kurse der Bürcher Kirche, an das Heilstättenpfarramt in Davos für 1947 und an eine Ausstellung "Kind und Bibel in Schule und Haus" sestlegen, werden angenommen.
- 12. Der Regierungsrat erläßt Vorschriften über die Haftpflichtversicherung von im Ausland wohnenden Radfahrern, die als Inhaber von Grenzfarten das Gebiet des Rantons Bürich befahren.
- 13. Der britische Handelsminister Sir Stafford Cripps spricht in der E.T.H. über den industriellen Wiederaufbau Großbritanniens und wird nachher durch die städtischen Behörden offiziell empfangen.
- 16. Der Rantonsrat bewilligt eine II. Serie Nachtragsfredite 1946 im Sesamtbetrag von 13244830 Fr. und stimmt einer Vorlage über die Winterhilfe 1946/47 an notleidende Bevölkerungskreise zu.

Die Gemeindeversammlung Meilen verwirft eine neue Besoldungsverordnung mit 228 gegen 151 Stimmen und lehnt eine Motion auf periodische Drucklegung des Steuerregisters ab.

17. Die Gemeindeversammlung Obselden lehnt den Ankauf einer Liegenschaft zur Erstellung eines Vereinssaales ab, genehmigt aber an eine private Baute einen Beitrag von maximal 100000 Fr.

Die Gemeindeversammlung Männedorf beschließt den Bau eines zweiten Kindergartens unter Verzicht auf Arbeitsbeschaffungssubventionen.

- 18. Der Gemeinderat von Zürich genehmigt den Voranschlag 1947 mit einem unveränderten Steuerfuß von 150% der Staatssteuer. Er beschließt Übernahme einer der Stadt aus dem Nachlaß der am 31. Mai verstorbenen Lucia Widmer zugefallenen Erbschaft und des zur Erbschaft gehörenden Kinderheimes "Sunneschyn" in Winterthur, zu dessen Lusbau 58400 Fr. bewilligt werden; es soll ein Lucia Widmer-Fonds errichtet werden. Ferner faßt der Nat Beschluß über eine Winterhilfe an Arbeitslose mit einer Auswendung der Stadt von rund 180000 Fr.
- 19. Der Regierungsrat sichert zur Förderung des Wohnungsbaues an 125 Wohnungen in 59 Einfamilienhäusern und 21 Mehrfamilienhäusern mit Anlagekosten von 5166300 Fr. Staatsbeiträge zu.

20. Die Gemeindeversammlung Schlieren stimmt der Schaffung eines Fußballsportplates sowie dem generellen Projekt und dem Kredit von 420000 Fr. für eine Schwimmbadanlage im Moos zu. Sie stimmt einer Teilrevision der Bauordnung zu und lehnt eine Motion auf kommunalen Wohnungsbau ab.

Die Primarschulgemeinde Kloten beschließt den Bau eines Schul-

hauses mit Turnhalle im Rostenvoranschlag von 1755200 Fr.

21. Der Verwaltungsrat der Nordostschweizerischen Kraftwerke wählt zum administrativen Direktor Regierungsrat Dr. Paul Corrodi, Baudirektor

des Rantons Zürich (Meilen).

Der Bezirksrat Meilen heißt zwei die Semeinde Zumikon betreffende Rekurse gut. Im einen Rekursentscheid wird der weitere Doppelbezug der Personalsteuer (obschon der vorgesehene Sesamtskeuersuß von 180% ohne die Kirchensteuer in Zumikon nicht erreicht wird) als ungesetzlich erklärt. Auch der Rekurs gegen die vom Semeinderat geplante Kompetenzerteilung zur automatischen Erhöhung des Steuerfußes im Politischen Sut nach Wegfall der doppelten Personalsteuer wird geschützt.

Die Gemeindeversammlung Marthalen stimmt von den vom Gemeinderat beantragten drei außerordentlichen Steuern nur der Grund-

stückgewinnsteuer zu.

- 22. Die Gemeindeversammlung Virmensdorf beschließt einstimmig die Erstellung eines Erweiterungsbaues zum Schulhaus Letten und einer Turnhalle im Totalkostenbetrag von 590000 Fr.
- 23. Der Kantonsrat genehmigt in der Schlußabstimmung den Staatsvoranschlag 1947 mit 109 gegen 18 Stimmen und beschließt mit 82 gegen 38 Stimmen Beteiligung des Kantons am Aktienkapital der Swissair mit 500000 Fr. (Kanton und Stadt erhielten je 710000 Fr. zugeteilt, wovon Kanton und Stadt je 500000 Fr. und die Kantonalbank je 210000 Fr. übernehmen).
- 26. Eine vom Gewerkschaftskartell Zürich, dem Rartell der Angestelltenund Beamtenverbände und dem Lehrerverein Zürich durchgeführte Versammlung erhebt in einer Resolution Protest gegen die vom Bundesrat vorgeschlagene, der ursprünglichen Zweckbestimmung zuwiderlausende Verteilung der Mittel der zentralen Ausgleichssonds der Lohn- und Verdienstersahrendnung und verlangt, daß die vorhandenen Gelder samt den Beitragsleistungen des Jahres 1947 ausschließlich für den Wehrmannsschutz und für die eidgenössische Alters- und Hinterbliebenenversicherung reserviert werden.

29. Die Rirchgemeinde Zürich-Wiedikon begeht die Grundsteinlegung für die neue Rirche auf dem Friesenberg.

Die Gemeindeversammlung Richterswil beschließt, das während des Krieges geltende Bactverbot in Bäckereien und Konditoreien an öffentlichen Ruhetagen dauernd beizubehalten und gleichzeitig ein Verkaufsverbot für frische Bactwaren an öffentlichen Ruhetagen in die Ladenschlußordnung aufzunehmen.

31. Die Gemeindeversammlung Kilchberg beschließt die Schaffung eines Fonds von 40000 Fr. für notleidende Wehrmänner.

Januar 1947:

- 8. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt dem Zürcher Frauenbund für den Neubau des Säuglings- und Mütterheims Pilgerbrunnen in Zürich 3 ein unverzinsliches Darlehen von 445000 Fr. unter Bedingungen, ferner bewilligt er 211000 Fr. zur Errichtung von zwei Schreinerwerkstätten und einer Schlosserwerkstätte für das Werkjahr.
- 11. Eine außerordentliche Schulgemeindeversammlung von Oberengstringen bewilligt 700000 Fr. für die zweite Etappe (Turn- und Pausenhalle mit Turn- und Spielplatz) der neuen Schulhausanlage.
- 13. Der Rantonsrat genehmigt einen Antrag der Regierung über die Feststellung der Bahl der am 20. April von Wahlkreisen zu wählenden Mitglieder des Rantonsrates (Bürich und Winterthur zusammen haben 105 der 180 Mandate). Er stimmt ohne Gegenstimme der Abänderung des Rirchengesethes zu, die u.a. die Mitgliederzahl der Synode auf 180 und die Bahl der Wahlkreise auf 26 sestlegt. In einer Interpellation wird eine Verfügung der Gesundheitsdirektion vom 31. Oktober 1946 gerügt, wonach von jedem für die straslose Unterbrechung der Schwangerschaft abgegebenen ärztlichen Gutachten ein Doppel der Direktion des Gesundheitswesens zugestellt werden soll. In vorläufiger Veantwortung der Interpellation führt Gesundheitsdirektor I. Heußer aus, daß ein hängiger Rekurs der Ürzte vom 30. November die Vollstreckung der Verfügung vorläufig bemme.

Die Gemeindeversammlung Goßau lehnt einen Antrag ab, im neu zu errichtenden Friedhof eine Rapelle zu bauen.

- 15. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt in einer II. Zerie Nachtragsfredite mit reinen Mehrausgaben von rund 5 Millionen Franken sowie höchstens 940000 Fr. als außerordentlicher Beitrag an die Vertragsfrankenkassen für Vetriebsrückschläge des Jahres 1945, und er beschließt, den jährlichen Beitrag an den Verein für Mutter- und Säuglingsschut von 12000 auf 22000 Fr. zu erhöhen. Eine neue Verordnung über die Nothilfe für versicherte Arbeitslose wird mit 95 Stimmen genehmigt.
- 16. Der Regierungsrat ändert die Verordnung vom 3. Dezember 1945 über die Ausrichtung von Arbeitsbeschaffungsbeiträgen an Wohnbauten dahin ab, daß Ranton oder Gemeinde für die unterstützten Wohngebäude ein Vorkaufsrecht zum Selbstkostenpreis haben und die Erhaltung des Zweckes durch Verkaufs- und Vermietbeschränkungen sicherstellen können.

In den Gemeinden Seuzach, Fällanden, Ellikon, Virmensdorf und Zürich-Albisrieden wird die Grundbuchvermessung angeordnet.

19. In der Universität Bürich wird eine neue Gedenktafel eingeweiht, auf der es heißt: "... Der Universität Bürich widmet zur Erinnerung an die Hilfsbereitschaft und wahre Barmherzigkeit, verbunden mit Gastfreundschaft, diese Gedächtnistafel die Universität Leiden."

20. Der Kantonsrat stimmt der Abänderung der Verordnung zum Seset über die Altersbeihilse im Sinne einer Erhöhung der Verechtigungsgrenzen zu, wobei er eine den gleichen Segenstand beschlagende Motion stehen läßt. Der Rat beschließt mit 72 gegen 37 Stimmen auf seinen Veschluß vom 4. Februar 1946 über die Einführung des integralen Frauenstimmrechtes zurückzukommen, und er heißt eine Vorlage über die Einführung des partiellen Frauenstimmrechtes mit 93 gegen 43 Stimmen gut.

Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt den Vorschlag mit dem bisherigen Steuerfuß von 180%, bewilligt 67300 Fr. für die Umgestaltung eines Parkes in eine öffentliche Anlage und 85000 Fr. für den Erwerb einer Fabrikliegenschaft zur Erweiterung des Depots der Verkehrsbetriebe. Der Sektion Winterthur des Schweiz. Metallund Uhrenarbeiterverbandes wird für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes Land verkauft und ihr zugleich ein Beitrag von 200000 Fr. gewährt für die Erstellung von 12 Mehrfamilienhäusern.

- 21. Die Gemeindeversammlung Rloten beschließt die Schaffung einer vollamtlichen Fürsorgestelle.
- 22. Der Gemeinderat von Zürich stimmt zwei die Gemeindeordnung und zwei Verordnungen tangierenden Anträgen auf Gleichstellung der Verwaltung der Kreisschulpflege Glattal mit derjenigen der andern Schulfreise zu.
- 23. Durch Regierungsratsbeschluß werden aus dem Lotteriefonds für gemeinnützige Zwecke an verschiedene gemeinnützige Organisationen Beiträge im Gesamtbetrage von 151000 Fr. ausgerichtet.

Der Regierungsrat lehnt den Refurs der Behördeminderheit von Wädenswil und die mit 617 Unterschriften versehene Beschwerde der Sozialdemokratischen Partei und des Gewerkschaftskartells, die gegen den Refursentscheid des Bezirksrates Horgen in Sachen Chrensold eingereicht wurden, ab. Damit ist endgültig entschieden, daß Wädenswilkeinen Chrensold auszahlen darf.

- 24. Zwischen der Generaldirektion und der Areisdirektion III der Bundesbahnen, dem Regierungsrat und dem Stadtrat von Zürich sindet in Zürich eine Konferenz statt, an der sich die Bahnbehörden bereit erklären, das generelle Vorprojekt für den Ausbau der Verkehrsanlagen im Zürcher Hauptbahnhof möglichst rasch zu prüsen.
- 26. Die Schulgemeindeversammlung Affoltern a. A. lehnt einen Nachtragsfredit von 60000 Fr. für den Neubau des Kindergartens ab, womit auch der früher bewilligte Sauptkredit von 145000 Fr. dahinfällt; es wird ein einfacheres Projekt verlangt.

Die Gemeindeversammlung Ellikon a. d. Thur beschließt, den heute burch ein Gebäude verdeckten und aus der Zeit von 1798 stammenden Freiheitsbaum, eine 33 Meter hohe Platane, freizulegen.

27. Der Rantonsrat beschließt eine Abänderung der Verordnung über die Lehrverpflichtung und die Vesoldungen der ordentlichen und außerordentlichen Professoren der Universität im Sinne einer Erhöhung der Rollegiengeldanteile.

Die Kirchgemeinde Küsnacht bewilligt 225000 Fr. für die Außenrenovation der Kirche unter Berücksichtigung des ursprünglichen Zustandes.

29. Der Gemeinderat von Zürich genehmigt unter Namensaufruf mit 83 gegen 19 Stimmen eine Vorlage über die Winterzulage an Altersbeihilfebezüger und stimmt dem Erwerd der Liegenschaft Seedlick um 300000 Fr. zur Verwendung als städtisches Krankenheim für nicht höhenbedürftige Tuberkulosekranke zu. Ferner stimmt er der Einrichtung von 412 Dauerfamiliengärten (Kredit von 786700 Fr. und zinsloses Varlehen von 206000 Fr.) und der Bezeichnung weiterer Dauerareale für Familiengärten zu. Er beschließt mit 73 gegen 27 Stimmen Veteiligung an der Kantonalen Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung 1947 in Zürich, wofür ein Gesamtkredit von 220000 Fr. bewilligt wird.

Das Internationale Romitee vom Roten Rreuz nimmt vom Rüctritt Prof. Max Jubers, der das Präsidium nach der Ernennung Prof. Carl J. Burchardts zum Gesandten in Paris nochmals zwei Jahre interimistisch innehatte, mit tieser Dankbarkeit für die geleisteten Dienste Renntnis und übergibt das Präsidium den zu Vizepräsidenten ernannten

Ernst Gloor und Martin Bodmer.

30. Der Regierungsrat hat Normalarbeitsverträge für Hausangestellte sowie für weibliche und männliche Angestellte in der Landwirtschaft aufgestellt.
— Bur Förderung des Wohnungsbaues werden an 303 Wohnungen in 22 Einfamilienhäusern und 56 Mehrfamilienhäusern mit Anlagekosten von 10884300 Fr. Staatsbeiträge zugesichert.

In den letten Tagen sind der Greifensee und der Pfäffikersee zugefroren und auch auf dem Zürichsee hat sich bis auf die Höhe von

Stäfa-Richterswil eine Eisdecke gebildet.

Februar:

- 2. In einer Urnenabstimmung in Abliswil wird mit 674 Ja gegen 256 Nein dem Bau eines neuen Schulhauses im Betrage von 1,9 Millionen Franken zugestimmt; der Kanton wird 74% übernehmen.
- 3. Der Große Gemeinderat von Zürich genehmigt ein neues Personalstatut unter Berücksichtigung der Teuerung und beschließt Zuwendungen von 60000 Fr. an den Stipendiensonds und von 90000 Fr. an den Fonds für Mädchenausbildung.
- 4. Die neue kantonalzürcherische Tuberkulose-Heilstätte Altein in Arosa, die am 6. Dezember die ersten Patienten aufnahm, wird offiziell eröffnet.
- 5. Der Gemeinderat von Zürich verweigert dem Touristenverein "Die Naturfreunde" einen Beitrag von 10000 Fr. mit 59 gegen 53 Stimmen. Dem Schweizerischen Diakonieverein wird für den Ausbau des Pflegeheims Erlenhof (Zürich 4) zugunsten von Chronischkranken ein unverzinsliches Hypothekardarlehen von 130000 Fr. bewilligt. In Abänderung der Verordnung über die Kehrichtversorgung wird die Einführung einer Schlackenabfuhrgebühr beschlossen, die rund 375000 Fr. einbringen soll.
- 6. Der Stadtrat von Bürich ehrt den zur Beit im Schauspielhaus gastierenden Schauspieler Albert Bassermann durch eine Dankadresse.

7. Bundesrat Ernst Nobs spricht in einer öffentlichen Versammlung in Zürich über die eidgenössische Alters- und Hinterbliebenenversicherung. — Ferner spricht in Zürich der schweizerische Sesandte in London, Minister Dr. P. Rüegger, über "Das Britische Empire und die schweizerische Wirtschaft".

Der Gemeinderat von Zürich beschließt mit 72 gegen 13 Stimmen

Beteiligung der Stadt an der Swissair (siehe 23. Dezember 1946).

Die Gemeindeversammlung Urdorf genehmigt eine neue Ladenschlußverordnung mit früherem Ladenschluß und dem freien Mittwochnachmittag. — Die Kirchgemeindeversammlung bewilligt mit knappem Mehr 100000 Fr. für die Renovation der Kirche und den Einbau einer Orgel.

- 10. Der Kantonsrat entscheidet sich mit 81 gegen 48 Stimmen für Festhalten an einem Postulat über die Steuerfreiheit von Dienstaltersgeschenken. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über den Wohnungsbau und dessen Subventionierung und Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus eine solche über die Haftpflichtversicherung ausländischer Motorfahrzeuge.
- 12. Der Gemeinderat von Bürich heißt eine Vorlage betreffend Auszeichnungen für gute Vauten mit einem alle zwei Jahre zu bewilligenden Kredit von 10000 Fr. mit 53 gegen 26 Stimmen gut und stimmt Veiträgen an drei Kinderkrippen gemeinnütziger Institutionen zu. Einer dritten Reihe Nachtragskredite mit reinen Ausgaben von 2044330 Fr. wird zugestimmt.
- 13. Das Zentralkomitee der Zünfte Zürichs beschließt, sich für die Erhaltung des historisch wertvollen Sauses "Zum Sihlgarten" einzusetzen.
- 15. Im Baugeschichtlichen Museum der Stadt Zürich im Helmhaus wird eine Ausstellung "Zürichs Wasserversorgung" eröffnet.
- 16. An der erstmals seit Kriegsausbruch wieder mit dem Rapport der 6. Division verbundenen Generalversammlung der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich spricht Obersterpskommandant H. Constam über "Grundlagen der Landesverteidigung".

Die Stimmberechtigten von Horgen bewilligen mit 1182 gegen 300 Stimmen 150000 Fr. für die weitere Förderung des Wohnungsbaues und mit 1273 Ja gegen 206 Nein 200500 Fr. für den Umbau des

unteren Friedhofteiles und die Erstellung einer Leichenhalle.

17. Der Rantonsrat stimmt in der Schlußabstimmung dem "Geset über Wahlrecht und Wählbarkeit der Frauen" mit 111 gegen 4 Stimmen zu und anschließend wird eine Einzelinitiative über die "Gleichberechtigung der Geschlechter" von 77 Ratsmitgliedern unterstützt, so daß es zu einer Doppelabstimmung des Volkes über das partielle und das integrale Frauenstimmrecht kommt. Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus beantwortet eine Interpellation über die "Mißhandlung eines Staatenlosen".

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt den Ankauf der Liegenschaft "zum Ablergarten" um 1,1 Millionen Franken und den Ankauf des Gutes auf dem "Buehl" um 80000 Fr.; im "Ablergarten" soll ein Altersheim, im "Buehl" ein Passantenheim für Kinder errichtet werden. Mit 32 gegen 20 Stimmen werden weitere 2 Millionen Franken für die Wohnbausubventionierung und einstimmig 492000 Fr. für den Bau einer Doppelturnhalle in Söß bewilligt, und einem generellen Schulhausprogramm im Ausmaß von 15 Millionen wird beigepflichtet.

- 19. Der Gemeinderat von Zürich ermächtigt den Stadtrat in dringlich erklärtem Beschluß zur Aufnahme eines Darlehens von höchstens 25 Millionen Franken. Dem Verein für ein Bergschulheim der Töchterschule wird mit 67 gegen 13 Stimmen für den Kauf des Volksbildungsheimes Casoja im Graubünden gegen Einräumung eines Vorkaufsrechtes ein unverzinsliches Darlehen von 125000 Fr. und ein Beitrag von 10000 Fr. zur Ermäßigung der Kostgelder bewilligt. Der Rat heißt einen Zehnmillionenkredit für neue Wohnbausubventionen gut.
- 23. Im Bezirk Zürich werden in Neuschaffung von neun Stellen und in einer Ersatwahl neun Randidaten der bürgerlichen Parteien und des Landesringes und ein Sozialdemokrat als Bezirksanwälte gewählt; zwei sozialdemokratische Randidaten fallen als überzählig aus der Wahl.

In der Semeindeabstimmung der Stadt Bürich werden folgende vier Vorlagen angenommen: die neue Vauordnung mit 32068 Ja gegen 15071 Nein, Schulhausdau "im Sut" mit 37216 Ja gegen 9714 Nein, Schulhausdau Allenmoos mit 37408 Ja gegen 9483 Nein, Unterstützung des Schauspielhauses mit 27523 Ja gegen 18353 Nein.

Die Stimmberechtigten von Dietikon bewilligen mit 1126 Jagegen 330 Nein 100000 Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues und mit 860 Jagegen 599 Nein 400000 Fr. für die Erstellung eines

Freibades.

- 24. Der Kantonsrat nimmt in der Schlufabstimmung das abgeänderte Gesetz über die Arbeitslosenversicherung mit 110 gegen 2 Stimmen an. Der Hans Bernhard-Stiftung, welche die Förderung der Innenkolonisation bezweckt, wird ein Beitrag von 200000 Fr. gewährt. Eine Motion über das betreibungsrechtliche Eristenzminimum wird, da das Begehren inzwischen erfüllt worden ist, stillschweigend abgeschrieben. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über Wohnbaufragen und Buteilungspraxis für Baumaterialien.
- 26. Im Gemeinderat von Zürich kommt es nach der Veantwortung einer im Frühjahr 1945 begründeten Interpellation über die Verhältnisse beim Zürcher Stadttheater durch Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger zu einer ausgedehnten Theaterdebatte. In Veantwortung einer Interpellation über Unregelmäßigkeiten bei der Bentrale für Handelsförderung, Sitz in Zürich, führt der Stadtpräsident aus, der Stadtrat habe keinen Grund, dem Gemeinderat die Streichung des jährlichen städtischen Veitrages von 10000 Fr. zu beantragen.
- 28. Fünf Mitglieder des Bürcher Regierungsrates treffen in Genf ein, um den Besuch zu erwidern, den der Genfer Staatsrat im November 1946 Bürich gemacht hat.

Die Gemeindeversammlung Rüschliken beschließt den Bau eines Rindergartengebäudes mit zwei Rlassenzimmern, verschiedenen weiteren Lokalitäten für Gemeindezwecke sowie mit einem Saal und einem Unterrichtszimmer für die Rirchgemeinde; von den Rosten entfallen 255000 Fr. auf die politische Gemeinde und 160000 Fr. auf die Rirchgemeinde, die dem Rredit ebenfalls zustimmt.

März:

- 2. In einem von der Freisinnigen Partei des Kantons Zürich veranstalteten öffentlichen Vortrag in Zürich spricht Minister Dr. J. Hotz, Direktor der Handelsabteilung E.V.D. über "Vetrachtungen zur wirtschaftlichen Lage der Schweiz in internationaler Veleuchtung".
- 5. Der Rantonsrat spricht sich gegen die Verstaatlichung der Tuberkuloseheilstätten aus, indem er mit 91 gegen 60 Stimmen der Abschreibung einer diesbezüglichen Motion zustimmt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt den Ankauf des Schlosses Segi um 308000 Fr. und bewilligt 250000 Fr. für die weitere

Ausrichtung von Kriegsnothilfe.

In Dübendorf startet eine zürcherische Studienkommission für Flugzeug- und Flugplakfragen via London nach den Vereinigten Staaten.

- 5. Im Gemeinderat von Zürich beantwortet Stadtrat J. Baumann eine Interpellation über die Stromknappheit im Winter und den Bau von Kraftwerken.
- 7. Der Regierungsrat antwortet auf verschiedene Anregungen über die Erhaltung des historischen Gebäudes "zum Sihlgarten" in Zürich, daß der Kanton das Gebäude nicht für kantonale Zwecke erwerben könne und daß auch bezüglich Heimatschutz in erster Linie Gemeindeinteressen in Frage stünden.
- 8. Die Gemeindeversammlung Erlenbach bewilligt Rredite von 354000 Fr., wovon 143000 Fr. für die Erweiterung der Friedhofanlage und weitere 138000 Fr. für den Ausbau der Schiffhaabe.
- 10. Der Rantonsrat bewilligt mit 105 gegen 24 Stimmen einen Beitrag von 100000 Fr. an die auf rund eine Million veranschlagte reformierte Heimstätte für den Ranton Zürich auf Boldern ob Männedorf. Im Anschluß an eine ausgedehnte Diskussion über Wohnbaufragen lehnt er mit großem Mehr einen Antrag auf Einsehung einer Rommission, die sich mit diesen Fragen zu befassen hätte, ab. Regierungspräsident Dr. H. Streuli beantwortet eine Interpellation über die Enteignung von Wald der Gemeinde Rümlang für den Flughafen Rloten.
- 12. Der Gemeinderat von Zürich beschließt, dem Gemeindehaus- und Quartierverein Albisrieden für weitere drei Jahre je 6000 Fr. an die Rosten des Saalbetriedes im Albisriederhaus zu bewilligen und dem Fachgruppenkomitee "Runstgewerde und freie Veruse" für die Veteiligung an der Züka 1947 einen Kredit von 10000 Fr. einzuräumen. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über Strommangel und Arbeitslosigkeit. In Veantwortung einer Interpellation führt Stadtrat Dr. E. Landolt aus, daß die Veranstaltung von Erinnerungsseiern an den Sonderbundskrieg in den Aufgabenkreis des Kantons falle.
- 13. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Zuständigkeit im Übertretungsstrafrecht des Vundes.
- 16. In der Stadt Bürich sind gestern und heute zugunsten des Heimat- und Naturschutzes rund 120000 "goldene Schokoladentaler" (couponfrei!) verkauft worden.

17. Der Kantonsrat bewilligt mit 91 gegen 30 Stimmen 1,7 Millionen Franken für den Bau eines Bezirksgebäudes in Dielsdorf und stimmt der Zuweisung von 50000 Fr. jährlich an den kantonalen Entschuldungsfonds für landwirtschaftliche Heinwesen zu. Baudirektor Dr. P. Corrodi beantwortet eine Interpellation über den Strommangel im Winter. Eine Motion, die eine umfassende Verwaltungsresorm verlangt, wird nach Luskührungen von Justizdirektor J. Kägi und Diskussion mit 59 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur stimmt der Besoldungs-

reform für die städtischen Beamten und Arbeiter zu.

Die neue Autobuslinie Bürkliplat-Kilchberg wird heute eröffnet.

19. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 532000 Fr. für einen Sportplat an der Wallisellenstraße.

Der Verwaltungsrat der Theater A.G. Zürich gibt bekannt, daß Direktor Karl Schmid-Bloß im Einverständnis mit dem Verwaltungsrat seinen Rücktritt als künstlerischer Leiter des Stadttheaters auf das Ende dieser Spielzeit erklärt hat.

- 20. Der Regierungsrat erläßt ein Reglement für die Prüfungen von Zahntechnifern gemäß dem Abänderungsgesetz vom 24. März 1946 zum Gesetz betr. das Medizinalwesen.
- 23. In der kantonalen Volksabstimmung werden die beiden Vorlagen angenommen: Vau einer landwirtschaftlichen Winterschule in Affoltern a. Al. mit 62256 Ja gegen 35660 Nein (Stadt Bürich 25958 Ja gegen 10840 Nein), Gesetz über die Landeskirche mit 50571 Ja gegen 36242 Nein (22518 Ja gegen 9962 Nein).

In der Gemeindeabstimmung in Zürich wird der Erhöhung der Mitgliederzahl der Kreisschulpflege Glattal und der Angleichung an die andern vier Schulkreise mit 21245 gegen 12006 Stimmen zugestimmt.

Bei der Ersatwahl in den Stadtrat von Winterthur erreicht keiner

der vier Kandidaten das absolute Mehr von 8073.

In der Gemeindeabstimmung Winterthur wird das Kreditbegehren von 2 Millionen Franken zur Ausrichtung von städtischen Wohnbausubventionen mit 10115 Ja gegen 5756 Nein angenommen, ebenso der Kredit von 492000 Fr. für den Bau einer Doppelturnhalle in Töß mit 9478 gegen 6220 Stimmen, während die Motion über den kommunalen Wohnungsbau mit 11809 Nein gegen 3218 Ja verworfen wird.

In der Urnenabstimmung in Nichterswil wird die neue Besoldungsverordnung für das Gemeindepersonal angenommen, die Vorlage über

die Behördenentschädigung dagegen abgelehnt.

In der Urnenabstimmung der reformierten Kirchgemeinde Horgen wird auf die Vorlage auf Erwerd der Liegenschaft der Schärer-Hofmann-Stiftung an der Stockerstraße (145000 Fr.) zur Vereitstellung eines Plazes für ein Kirchgemeindehaus und zur Verwendung des Villengebäudes als Pfarrhaus mit 566 Ja gegen 883 Nein verworfen.

24. Der Rantonsrat beschließt Erhöhung der Staatsbeiträge an die privaten Erziehungsanstalten von 277000 Fr. auf 326000 Fr. und bewilligt 445000 Fr. für die Erweiterung der Fachschule für Chemie des Technikums in Winterthur (für Maschinen und Apparate im Betrage von 350000 Fr. kommt die Industrie selbst auf). Bu dem am 3. Mai 1942

durch das Volk bewilligten Beitrag von 1,2 Millionen Franken an den Neubau eines Schulhauses der Töchterschule der Stadt Zürich wird ein Zusakkredit von 80000 Fr. bewilligt. Bezüglich der Seschäftsführung des Kantonsrates wird mit 78 gegen 42 Stimmen dem Antrag der Rommissionsmehrheit beigepflichtet, wonach außer den vier Ratssekretären auch andere Mitglieder des Bureaus zur Protokollierung in den Kommissionen herangezogen werden können (eine Motion und eine Rommissionsminderheit tendierten auf die Heranziehung von Verwaltungssekretären).

- 26. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt der "Ferienhilfe und Erholungsfürsorge" einen außerordentlichen Beitrag von 6000 Fr. und eine Erhöhung des jährlichen Beitrages von 4000 auf 20000 Fr.
- 27. Der Stadtrat von Zürich empfängt den russischen Gesandten in der Schweiz, Minister Anatolij Rulaschenkow.
- 31. Der Kantonsrat beschließt in der 158. und letzten Sitzung der 25. Amtsperiode die Weiterführung der Kriegsnothilse dis Ende 1947 und stimmt einer Abänderung der Verordnung zu, nachdem der Bundesrat seine Veitragsleistung an Notstandsaktionen zugunsten der minderbemittelten Vevölkerung auf den 31. März eingestellt hat. Volkswirtschaftsdirektor J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Unstimmigfeiten dei der Zentrale für Handelsförderung unter Hinweis auf die durch den Vorstand erfolgte Strafanzeige. Polizeidirektor Dr. E. Vaterlaus beantwortet eine Interpellation über den Versand von Liebesgabenpakten caritativer Organisationen und privater Firmen ins Ausland. Vaudirektor Dr. P. Corrodi gibt einen ersten Überblick über die Erfahrungen der aus Amerika zurückgekehrten Studienkommission für Luftverkehrsfragen sowie über die Vauarbeiten auf dem Flughafen Kloten, den der Rat am Nachmittag besucht.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 300000 Fr. für

die individuelle Unterstützung von Wehrmännern.

Die Gemeindeversammlung Meilen bewilligt 800000 Fr. für ein neues Schulhaus und mit 175 gegen 166 Stimmen 200000 Fr. für die Erweiterung der Schießanlage; ein Landerwerb wird wegen des hohen Preises mit 258 gegen 104 Stimmen abgelehnt.

Das Polnische Hochschullager in Winterthur wird geschlossen.

April:

- 2. Der Gemeinderat von Zürich beschließt einen Landankauf um 380000 Fr. an der Badenerstraße, wo kommunale Wohnungen gebaut werden sollen. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation über den Konflikt zwischen den Krankenkassen und den Ürzten und eine solche über eine Proteskaktion von Früchtehändlern gegen die Preiskontrolle.
- 3. Der Regierungsrat setzt die Mitgliederzahlen der Bezirkskirchenpflegen für die Amtsdauer 1947—1951 wie folgt fest: Bezirk Bürich 11 Mitglieder, Bezirk Winterthur 9 Mitglieder, übrige Bezirke 5 Mitglieder.
- 16. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt einen Beitrag von 20000 Fr. an die Durchführung des internationalen Kongresses des Pen-Klubs vom 1. dis 6. Juni in Zürich. Stadtrat Dr. A. Ziegler beantwortet eine Interpellation über die Rückerstattungspflicht dei Fürsorgeleistungen.

- 17. Der Regierungsrat beschließt, auf den Herbst 1947 das Cymnasium Zürich in ein Literatur- und ein Realgymnasium zu trennen.
- 18. Der Zürcher Stadtrat empfängt heute den Stadtpräsidenten von Prag, Dr. Vaclav Vacek, der morgen im Pestalozzianum die Ausstellung "Neues Leben in tschechoslowakischen Schulen" eröffnen wird.
- 19. Eine originalgetreu rekonstruierte "Spanisch-Brötli-Bahn", deren Vorbild am 9. August 1847 die schweizerische Eisenbahngeschichte praktisch eröffnete, unternimmt ihre erste Jubiläumsfahrt von Oerlikon nach Regensdorf.

Die Landesbibliothek hat für das Jubiläum eine Wanderausstellung zusammengestellt, die vom 9. bis 27. April in der Zürcher Zentralbibliothek sichtbar ist.

20. In den Regierungsrat werden bei einem absoluten Mehr von 46584 gewählt: Dr. Robert Briner (dem.) mit 79551, Dr. Hans Streuli (freis.) mit 76799, Dr. Ernst Vaterlaus (freis.) mit 77450, Jakob Heußer (Bp.) mit 77597, Nationalrat Rudolf Meier (Bp., Eglisau) neu an Stelle des zurückgetretenen Dr. Paul Corrodi mit 73204, Josef Henggeler (soz.) mit 65347, Jakob Rägi (soz.) mit 65725 Stimmen. Hans Nägeli (soz.) fällt mit 56938 Stimmen aus der Wahl; ferner erhalten Stimmen: Otto Vürr (Unabh.) 34848 und Otto Brunner (P.d.U.) 21088 Stimmen.

Der Rantonsrat wird auf eine neue Amtsdauer wie folgt bestellt (aus der zweiten Bahl in der Rlammer sind die Veränderungen ersichtlich, die im Laufe der Amtsdauer 1943/47 in der Zusammensehung der Fraktionen eingetreten sind): 25 Freisinnige (bisher 25, resp. 24), 36 Vauern (32 resp. 34), 21 Demokraten (17 resp. 18), 16 Christlichsoziale 11), 1 Evangelischer (2), 49 Sozialdemokraten (58 resp. 52), 12 Vertreter der Partei der Arbeit (0 resp. 6), 20 Unabhängige (29); die Jungbauern, die zuerst drei und dann noch ein Mandat hatten, sowie die Freiwirtschafter (heute Liberal-Soziale), die 1943 drei Mandate errangen, sind nicht mehr vertreten.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich bewilligen mit 59563 gegen 16551 Stimmen 10 Millionen Franken für die weitere Förderung des Wohnungsbaues.

Im zweiten Wahlgang der Ersatwahl in den Stadtrat von Winterthur mit nur noch zwei Randidaten wird der Randidat der Bauernpartei, Albert Schäppi, mit 8137 Stimmen gewählt, während auf den Randidaten der Linksparteien 6757 Stimmen entfallen.

In der Gemeindeabstimmung Winterthur wird das Personal- und Besoldungsstatut mit 8690 gegen 6426 Stimmen angenommen; der Kredit von 250000 Fr. für die Weiterführung der Kriegsnothilse wird mit 9408 gegen 6184 Stimmen gutgeheißen.

Die Stimmberechtigten von Uster lehnen auch die abgeänderte Vorlage über die Renovation der Sekundarschulturnhalle mit einem Rreditbegehren von 360000 Fr. ab, und zwar mit 1577 Nein gegen 783 Ja. Für die Erweiterung des Friedhofes werden mit 1788 gegen 762 Stimmen 184000 Fr. bewilligt.

In der Gemeindeabstimmung Schlieren wird das Projekt für eine Schwimmbadanlage samt Kredit von 580000 Fr. mit 840 Ja gegen 442 Nein genehmigt.

In der Gemeindeabstimmung Richterswil werden 400000 Fr. für die Erstellung einer Turnhalle mit Arbeitsschulzimmern und Feuerwehr-

gerätelofal bewilligt.

21. Dem gestrigen Kinderumzug folgt heute der Sechseläutenumzug der

Zünfte mit dem Verbrennen des "Böögg".

Der Große Gemeinderat von Winterthur faßt Beschlüsse über die Revision der städtischen Verordnung über die Altersbeihilfe, über den Ausbau der Ferienkolonien und über die Normierung der Schulzahnbehandlung und Schülerspeisung.

- 29. An der Stiftungsfeier der Universität Bürich spricht der Rettor, Prof. Dr. E. Anderes, über das Thema "Mutterschutz".
- 50. Der Gemeinderat von Zürich beschließt, der Stiftung Bündner Kinder-Erholungsheim für die Erweiterung des Jugendbades Giuvaulta in Rothenbrunnen ein unverzinsliches Hypothekardarlehen von 300000 Fr. und einen einmaligen Betrag von 60000 Fr. zu gewähren. Für die Anschaffung von fünf Trolleybussen werden 885 000 Fr. und für den Kauf eines landwirtschaftlichen Heinwesens an der Grenze von Dübendorf 310000 Fr. bewilligt. Stadtrat J. Peter beantwortet eine Interpellation über den Weiterbetried der Fischerstube und über den zurückgestellten Neubau des Kasinos Zürichhorn.

Seute vor 30 Jahren wurde die Zentralbibliothek Zürich eröffnet.

Mai:

- 1. In Bürich wird die Maiseier durch einen gemeinsamen Umzug der beiden Linksparteien und der Gewerkschaften und eine Rundgebung auf dem Münsterhof mit Ansprachen von Otto Schütz, Leiter des Gewerkschaftsfartells, und J. Lechleiter (P.d.A.) begangen.
- 4. In der Stadt Bürich sind gestern und heute 73000 Abzeichen des Schweizerischen Roten Rreuzes verkauft worden.
- 5. In der konstituierenden Sitzung des Kantonsrates wird mit 159 Stimmen P. Wieser (soz., Bürich) zum neuen Ratspräsidenten gewählt.
- 8. Der Regierungsrat beschließt Auflösung der Zivilgemeinde Langwiesen auf den 31. August 1947 und deren Vereinigung mit der politischen Gemeinde Feuerthalen.

Die Bürcher Bauarbeiter führen auf dem Münsterhof eine Demonstration durch zugunsten der vom Schweiz. Bau- und Holzarbeiterverband bei den Baumeistern geltend gemachten Forderungen auf materielle Besserstellung der Bauarbeiter.

11. Der am 1. Mai zwischen der Gesellschaft der Arzte des Kantons Zürich und dem Verband der Krankenkassen ausgebrochene Konflikt wird heute durch Annahme der Vermittlungsvorschläge der Regierung beigelegt; am 15. Mai beschließt der Regierungsrat eine Änderung der ärztlichen Taxordnung im Sinne einer Anpassung des Tarifs an die Teuerung.

- 12. Der Große Gemeinderat von Winterthur wählt als neuen Präsidenten Heinrich Naef (soz.). Unter einer langen Reihe von Rreditgesuchen im Gesamtbetrag von rund 750000 Fr. betreffen die bedeutendsten die Gesamtrenovation des Schulhauses bei der Rirche Töß, ferner Straßenbauten im Deutweg und am Wolfensberg.
- 16. Der Gemeinderat von Zürich wählt als neuen Ratspräsidenten mit 104 Stimmen Waisenrat H. Jucker (soz.). Der Summer School of European Studies werden für die diesjährigen Rurse ein Beitrag von 5000 Fr. und eine Ausfallgarantie von 7000 Fr. und vier Hilfsorganisationen Beiträge von zusammen 120000 Fr. bewilligt.
- 18. Die in der Schweiz mit 245508 Ja gegen 538306 Nein verworfene sozialdemokratische Initiative "Wirtschaftsreform und Nechte der Arbeit" vereinigt im Kanton Zürich 54305 Ja und 87671 Nein und in der Stadt Zürich 29506 Ja und 36604 Nein auf sich.

In der kantonalen Volksabstimmung wird das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung mit 77768 Ja gegen 57655 Nein (Stadt Bürich 40738 Ja und 22717 Nein) angenommen, der Kredit von 1,7 Millionen Franken für ein Bezirksgebäude in Dielsdorf mit 38617 Ja gegen 102514 Nein (16899 Ja und 49218 Nein) verworfen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur lehnen das Kreditbegehren von 300000 Fr. für die Unterstützung von Wehrmännern mit 7446 Jagegen 7683 Nein ab.

In der Urnenabstimmung von Schlieren wird das Kreditbegehren von 279000 Fr. für ein Kindergarten- und Wohngebäude mit 580 Jagegen 624 Nein abgelehnt.

- 19. Im Rantonsrat beantwortet Erziehungsdirektor Dr. A. Briner eine Interpellation über die Wahl eines finnischen Mathematikprofessors an die Universität Bürich und dessen politische Haltung, ferner eine Interpellation über die neue eidgenössische Vorunterrichtsverordnung bzw. über den Turnunterricht an der Schule. Finanzdirektor Dr. H. Streuli beantwortet eine Interpellation über die Einlagen des Staates in die Sparkasse für staatliches Aushilfspersonal.
- 21. Nachdem eine Vorlage des Zürcher Stadtrates über die Revision der Vesoldung des Personals in den Rommissionsberatungen stecken geblieben ist, genehmigt der Rat mit 76 gegen 23 Stimmen eine Vorlage über Teuerungszulagen; dem Oringlichkeitsantrag stimmen nur 73 statt mindestens 96 der anwesenden Mitglieder zu, so daß die Vorlage dem fakultativen Referendum untersteht.

Die Gemeindeversammlung Wetikon bewilligt 1078000 Fr. für den Vau von 24 Wohnungen durch die Gemeinde.

- 28. Der Gemeinderat von Zürich beschließt einen Ausbau der 18 privaten Hauspflegeorganisationen und erhöht vorläufig für das laufende Jahr die Subvention von 35000 auf 135000 Fr. An der mechanisch-technischen Abteilung der Gewerbeschule Zürich werden fünf neue Hauptlehrerstellen geschaffen.
- 31. Mit heute wird die 1937 zur Arbeitsbeschaffung eingeführte Brandmauerund Raminaktion der Regierung beendigt.

Abschlüsse der Großbanken

Vilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
1945	1946	1945	1946	1945	1946
1601 793 1826	1894 892 2139	13,5 3,8 10.6	14,6 5,3 13.4	5 3 4	5 4 5
1157	1319	5,65	6,76	5	5
161	185	1,3		O^2) 4^3)	4
	1945 1601 793 1826 1157	in Mill. Fr. 1945 1946	in Mill. Fr. Reing 1945 1946 1945 1601 1894 13,5 793 892 3,8 1826 2139 10,6 1157 1319 5,65 161 185 1,3	in Mill. Fr. Reingewinn 1945 1946 1945 1946 1601 1894 13,5 14,6 793 892 3,8 5,3 1826 2139 10,6 13,4 1157 1319 5,65 6,76 161 185 1,3 1,56	in Mill. Fr. Reingewinn % 1945 1946 1945 1946 1945 1601 1894 13,5 14,6 5 793 892 3,8 5,3 3 1826 2139 10,6 13,4 4 1157 1319 5,65 6,76 5 161 185 1,3 1,56 0²) 4³)

1) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Buschuß an die Staatskasse:

1 400 000 Fr. 1 520 000 Fr. 1945:

1946:

Buschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:

1945:

350 000 Fr.

1946:

380 000 Fr.

- 2) Stamm-Alttien
- 3) Prioritäts-Aftien

Frequeng der größten Bürcher Bahnhöfe

	Fahrfarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr		
	1945	1946	1945	1946	
Bürich Hbf	4 277 335	4 384 516	30 655 746	33 236 664	
Zürich Enge	336 529	312 610	1 549 807	1 441 491	
Zürich Örlikon	358 009	320 803	1 310 264	1 157 660	
Bürich Stadelhofen	280 712	256 947	893 169	851 824	
Winterthur Sbf	1 174 940	1 150 776	5 148 225	5 217 450	
Thalwil	283 572	285 853	974 790	1 005 681	
Wädenswil	233 862	242 813	845 452	859 355	
Uster	187 959	193 966	752 847	776 454	
Horgen (o.Oberdorf)	196 879	200 186	615 171	629 197	
Dietikon	198 536	191 450	595 982	617 302	

— 236 — Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1945	1946	1947
Bürich Winterthur Uster Wädenswil Horgen Dietifon Ubliswil Thalwil Rüsnacht Rüti	185 205,6 200,4 171 212 194,0 210 162 130 215 215	164 193,8 196,5 159 195 193,9 195 162 120 200	164 193,8 203,4 171 203 182,9 187 162 120 210
Wehiton	215	215	215

Anmerkung: Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern

Strafenbahnverkehr in Zürich und Winterthur

,	Beför Perso		Einnahmen aus dem Personenverkehr		
	1945	1946	1945	1946	
Bürich, intl. Stadtautobus- und Trolleybusbetrieb . Bürich, Überland-	131 232 439	143 320 132	26 250 927	28 602 665	
Rraftwagenbetrieb	75 337	*) 254 699	20 375	*)59 401	
Winterthur, Straßenbahn.	3 885 229	4 206 489	663 820	716 798	
Winterthur, Trolleybus	2 195 557	3 215 593	373 486	548 441	
Winterthur, Rraftwagen	395 231	847 410	67 872	148 785	

^{*)} Wiedereröffnung der Linie Seebach-Glattbrugg am 25. Februar 1946.